

# Inhaltsverzeichnis

**Der Herzog Ulrich vor Bretten** ..... 3



<<< vorherige Sage | **Kapitel 13** | nächste Sage >>>

# Der Herzog Ulrich vor Bretten

Eine mündliche Überlieferung aus Bretten

Als der Herzog Ulrich von Württemberg im Jahr 1504 **Bretten** belagerte, machten die Bürger einen glücklichen Ausfall. Bei der Flucht der Württemberger war der Nagel am Rad eines Kanonenwagens verloren gegangen. Damit nun aber das Rad nicht ablaufen möge, steckte ein getreuer Schwabe seinen Finger hinein, der ihm nun alsbald abgedreht wurde. Da rief er:

Au weih, au weih!

Nach Bretta komm i nimme meih.

Früher soll diese Geschichte am alten Rathaus in Bretten angemalt gewesen sein.

Quelle: *Deutsche Sagen, Sitten und Gebräuche aus Schwaben*, gesammelt von *Dr. Ernst Meier*, Stuttgart, Verlag der J. B. Metzler'schen Buchhandlung, 1852

---

[sagen](#), [ernstmeier](#), [sagenschwaben](#), [schwaben](#), [1504](#), [bretten](#), [belagerung](#), [kanone](#), [rad](#), [flucht](#), [finger](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenschwaben396>

Last update: **2025/02/06 19:45**

